

„Pfingsten ist für mich Sudetendeutscher Tag.“ 2025



„Když se řekne svatodušní svátky, vybaví se
mi Sudetoněmecký den.“



Kempten 1950 stellte den ersten vom Bundesverband der Sudetendeutschen Landsmannschaft organisierten deutschlandweiten Sudetendeutschen Tag dar. Die Besucherzahlen der nun jährlich stattfindenden Veranstaltung wuchsen stetig. Eine besondere Rolle im Erzählen über die Pfingsttreffen nimmt das „Erlebnis Wien“ ein, welches im Jahr 1959 rund 350.000 Sudetendeutsche teilten. Der hohe Mobilisierungsgrad konnte bis in die 1970er-Jahre erhalten bleiben. Die Ausstellung beschäftigt sich mit Themen rund um die Sudetendeutschen Tage.

Ausstellung (D/CZ):

Die Ausstellung wird erweitert und besteht aktuell aus:

- 6 Roll-Ups (100 x 200 cm)
- Stele bestehend aus zwei ineinandergesteckten Flächen (1,60 m x 2,00m)
„ABC der Sudetendeutschen Tage“

Konzept und Umsetzung: Elisabeth Fendl, Mathias Heider, Christina Meinsch

Lektorat: Kathrin Hoffmann

Übersetzung: Dagmar Heeg

Grafik: volk agentur + verlag

Eine Ausstellung der Heimatpflege der Sudetendeutschen in Kooperation mit dem Institut für Kulturanalyse der Deutschen des östlichen Europa (IKDE), Freiburg.

Gefördert durch: Bayerisches Staatsministerium für Familie und Soziales, über das Haus des Deutschen Ostens (HDO).

Titel nach: Sarah Scholl-Schneider/Johanne Lefeldt:
„Pfingsten ist für mich Sudetendeutscher Tag“.
Erzählen über eine Konstante, in: Elisabeth Fendl (Hg.): Der Sudetendeutsche Tag. Zur demonstrativen Festkultur von Heimatvertriebenen. Münster 2019.

